

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MicroCoat Biotechnologie GmbH Bernried	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

MicroCoat Biotechnologie GmbH

Bernried

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2020****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Firma MicroCoat Biotechnologie GmbH wurde 1992 gegründet. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 100 TEUR. Die Geschäftsführung der MicroCoat Biotechnologie GmbH bestand zum 31.12.2020 aus Herrn Dr. Bernd Buchberger, Frau Dr. Sonja Molinaro, Herrn. Dr. Johannes Reich und Frau Katharina Heinerich.

MicroCoat positioniert sich als technologie-orientierter Partner für die pharmazeutische-, diagnostische- und Biotechnologie-Industrie. Hierbei umfasst die Angebotspalette die vollständige Wertschöpfungskette für die Entwicklung, Produktion und Anwendung von diagnostischen Produkten. Aufgrund der vorhandenen Plattform-Technologien und Geräteausstattung kann MicroCoat schnell qualitativ hochwertige Lösungen (Produkte/Dienstleistungen) nach Kundenvorgaben entwickeln, produzieren und anbieten.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Anfänglich sahen die Konjunkturprognosen 2020 für Deutschland einen moderaten Anstieg des deutschen BIP zwischen 0,5 % und 1,4 % (BDA Zusammenfassung). Für die Eurozone wurde ein Wachstum zwischen 0,9 % und 1,2 % prognostiziert (Commerzbank Jan. 2020 und EU-Kommission Nov. 2019).

Ab März 2020 führten die Maßnahmen, die gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV 2 ergriffen wurden, zu erheblichen Rückgängen in der Wirtschaftsleistung, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts Auswirkungen zeigen. Gegenüber 2019 beläuft sich der Rückgang des BIP in Deutschland für 2020 auf minus 5,0% (Statistisches Bundesamt). Im EURO-Raum reduzierte sich das BIP im gleichen Zeitraum um 6,8%, weltweit betrug der BIP-Rückgang 3,5%. Lediglich China konnte einen moderaten Anstieg im BIP von 1,7% verzeichnen (Commerzbank Week in Focus 19.03.2021).

In seiner Konjunkturprognose vom Juni 2021 geht das Ifo Institut davon aus, dass die deutsche Wirtschaft nach dem drastischen Einbruch 2020 im Jahr 2021 wieder um 3,3 % wachsen wird. Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt der Welt in 2021 voraussichtlich um 6,6 % steigen.

Der Jahresumsatz der deutschen Biotechnologie-Branche stieg in 2020 um 36 % und setzt neue Rekorde in Höhe von insgesamt 6,49 Mrd. €. Enormes Wachstum ist auch bei den F&E Ausgaben (37 % auf 2,46 Mrd. €) zu verzeichnen (besonders bei Impfstoffentwicklern).

Die Gesamtzahl der Unternehmen stieg leicht um 1% an. Der Rückgang an Neugründungen liegt vor allem an dem Pandemie-Lockdown.

2. Geschäftsverlauf 2020

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Umsatzwachstum von 27 % erzielt.

Von den drei Bereichen Produktion, Entwicklung und Laborservice konnte der Laborservice einen signifikanten Umsatzanstieg ausweisen. Treiber des Wachstums waren insbesondere Demaskierungsprojekte und MAT Services im Endotoxin Service. Im Laborservice trugen neue Kunden im Bereich pre-clinical und clinical Services sowie Projekte im Bereich Diagnostic System Services.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich um 33 auf 190 (Aufbau von 23 FTE). Da das neue Laborgebäude für den Bereich Laborservice erst im ersten Quartal 2021 zur Verfügung stehen wird, ist die räumliche Situation bei Büro- und Laborfläche weiter angespannt.

Im Berichtszeitraum betrug das Volumen der Investitionen € 2,1 Mio. (Vorjahr insg.: € 1,0 Mio.). Das Abschreibungsvolumen lag im Berichtsjahr bei € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.). Die Investitionen wurden schwerpunktmäßig für Finanzanlagen, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Anzahlungen verwendet.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**a) Ertragslage**

Die Ertragslage des Jahres 2020 ist positiv. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr (2019 15.183 TEUR) um 4.069 TEUR auf 19.252 TEUR. Das operative Betriebsergebnis lag bei rund 2,8 M€..

Die Personalkosten sind aufgrund zusätzlich eingestellter Mitarbeiter gestiegen. Die Materialkosten haben sich entsprechend dem Umsatzwachstum erhöht. Die sonstigen Kosten sind leicht gesunken, da viele Kleinanschaffungen für das neue Laborgebäude bereits 2019 getätigt wurden. Durch Investitionen in Hard- und Software, Maschinen, technische Anlagen und Betriebsausstattung sind die Abschreibungen weiterhin hoch.

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb des Zahlungsziels zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 1.050 TEUR. Im Jahr 2020 wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 207 TEUR getilgt. Es wurde ein neues Darlehen in Höhe von 1.000 T€ aufgenommen.

Unsere Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens beträgt 72 % (Vj. 80 %) der Bilanzsumme.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 27 % im Anlagevermögen gebunden. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt rund 8 %, auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entfallen rund 40 % der Bilanzsumme. Die liquiden Mittel haben sich um 804 TEUR gesenkt und haben einen Anteil von 23 % der Bilanzsumme.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Gesamtkapitalrentabilität“ heran. Die Umsatzrentabilität beträgt in 2020 21 % und die Gesamtkapitalrentabilität 24 %.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Kundenzufriedenheit, die Mitarbeiterzufriedenheit und eine hohe Zuverlässigkeit als wichtiges Wettbewerbsinstrument an.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich. Der im Vorjahr intern geplante operative Umsatz sowie die Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr ohne Berücksichtigung der Sondereffekte in 2019 wurden eingehalten bzw. übertroffen.

III. Prognosebericht

2020 war international geprägt durch die Auswirkungen der Maßnahmen, die gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV 2 ergriffen wurden. Während sich die wirtschaftliche Situation in Asien - vor allem China - ab der zweiten Hälfte des Jahres 2020 verbesserte und anhält, ist die Situation in Europa und den USA kritischer zu beurteilen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts werden in Deutschland und Europa wieder vereinzelte Lockerungen umgesetzt und weitere Lockerungen diskutiert. Die Gefahr von weiteren Coronavirus-Mutationen besteht jedoch unverändert und die dann folgenden Maßnahmen sind nicht abzusehen, die aber sicherlich direkte und indirekte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gesellschaft haben können. Da z.Z. nicht abschätzbar ist, welche langfristigen ökonomischen Wirkungen die Corona Pandemie haben wird, können die Beeinträchtigungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb nicht verlässlich beziffert werden. Die Europäische Währungsunion bleibt voraussichtlich auch im Jahr 2021 stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Die allgemeine wirtschaftliche Lage sollte jedoch nach einem schwachen Start im weiteren Jahresverlauf zunehmend an Dynamik gewinnen. Hierbei dürfte sowohl die Erholung des Welthandels unterstützend wirken als auch verbesserte Perspektiven für die Inlandsnachfrage, wenn die Beschränkungen des Wirtschaftslebens nach und nach gelockert beziehungsweise aufgehoben werden. Zudem dürfte die Geldpolitik der EZB weiterhin sehr expansiv bleiben und die wirtschaftliche Erholung unterstützen.

Aufgrund der Dynamik der Entwicklung im Bereich der Ausbreitung des Corona-Virus und weiterer Virusmutationen ist es uns momentan nicht möglich, eine diesbezügliche Einschätzung abzugeben.

Unser Unternehmen ist derzeit finanziell gut aufgestellt. Die Gesellschaft ist stabil in das neue Geschäftsjahr 2021 gestartet. Die Umsätze des ersten und zweiten Quartals 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr gemäß den internen Planungen um rund 17 % gestiegen.

Durch die Einschränkungen des Corona-Virus sind Aktivitäten im Neukundengeschäft weiterhin erschwert. Durch moderne Medien und weiterer Digitalisierungsmaßnahmen konnten gravierendere Einschnitte vermieden werden. Wir erwarten aufgrund der Corona-Pandemie keine Umsatzeinbußen.

Für die Zukunft erwarten wir keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik. Wir gehen weiter von einer nicht unwesentlich steigenden Umsatzentwicklung aus.

Die unplanbaren Risiken, wie zum Beispiel ein anhaltendes Absinken der Weltwirtschaftsleistung, machen eine aussagekräftige Prognose schwierig. Dennoch erwartet die Geschäftsführung ein leicht steigendes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklung der Finanzlage unserer Gesellschaft beurteilen wir positiv, obwohl wir davon ausgehen, dass die anhaltende Niedrigzinsphase und fällige Strafzinsen die gesamte Finanzlage mittelfristig negativ beeinflussen werden.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Größere Investitionen sind in den nächsten Jahren in Form von Anmietung neuer Räumlichkeiten und entsprechend vorheriger Investition in die Infrastruktur und Ausstattung notwendig. Darüber hinaus plant die Firma größere Investitionen in die Automatisierung und die Erschließung neuer Märkte.

Die Geschäftsführung geht von der Fortführung des Unternehmens aus.

Wir erachten unser Planungssystem sowie die dort getroffenen Annahmen und zu Grunde gelegten Daten für zuverlässig. Neben Informationen aus dem EDV-System wird vielfach auch mit langfristigen Verträgen gearbeitet, was die Sicherheit der Prognosen verbessert. Die aktuelle Situation führt jedoch dazu, dass die Prognosen mit Unsicherheit behaftet sind und auch von politischer Seite verständlicherweise keine verlässlichen Informationen über den weiteren Verlauf der Corona-Krise zu erlangen sind.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das Hauptprinzip der Risikopolitik ist das Streben nach nachhaltigem und langfristigem Wachstum, verbunden mit einer kontinuierlichen Steigerung der Leistungsfähigkeit. Ganz frei von jeglichem Risiko ist kaum ein Unternehmen, das mit unternehmerischem Handeln verbunden ist. Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken und deren Absicherungsstrategien beschrieben.

Allgemeine und bestandsgefährdende Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Strategie.

Die Liquidität ist ausreichend; wir erwarten keine Engpässe. Die Eigenmittelausstattung, die laufenden Cashflows sowie die zur Verfügung stehende Kreditlinie sind unsere Basis für die langfristige Unternehmensfinanzierung.

Alle wesentlichen Risiken des Geschäftsbetriebs sind über entsprechende Versicherungen gedeckt.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben.

Gerichts- und Schiedsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten, sind nach Kenntnis der Geschäftsleitung weder anhängig noch angedroht. Grundsätzlich wird in rechtlichen Belangen auf externe Berater zurückgegriffen.

Steuerliche Risiken stellen für die wirtschaftliche Lage des Unternehmens nach Kenntnis der Gesellschaft kein wesentliches Risiko dar.

Branchenspezifische Risiken

Eine weltweite Konjunkturabschwächung kann die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage schwächen, so dass sich dies auch auf die Nachfrage unserer Leistungen auswirken könnte. Dennoch ist die Konjunktur der Biotechnologie-Branche bisher eher wenig bis gar nicht betroffen.

Ein Problem ist der massive Fachkräftemangel in der Biotechnologie-Branche. Die erforderliche Anzahl an Mitarbeitern bei gestiegenen Umsätzen zu gewinnen, stellt die Branche vor große Herausforderungen.

Ein weiteres Risiko sind Materialengpässe, die zu Verzögerungen in der Produktion führen können oder sich bei der Bearbeitung von Auftragsanalysen auswirken können.

Ertragsorientierte Risiken

Da unsere Produkte und Service-Dienstleistungen echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich eher gesunken sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die stabile Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens lässt derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennen. Auf Grund der überwiegenden Fakturierung in Euro ist das Währungsrisiko relativ gering. Die Liquiditätslage ist als sehr gut zu bezeichnen, es sind keine Engpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht

Aus gegenwärtiger Einschätzung werden nachfolgend Chancen beschrieben, die als wesentlich eingestuft werden. Die beschriebenen Chancen sind notwendigerweise nicht die einzigen Chancen, die sich der Gesellschaft bieten. Die Beurteilung der Chancen unterliegt regelmäßig Veränderungen, die sich aus der Weiterentwicklung des Marktumfeldes sowie der internen Abläufe ergeben können.

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war sehr gut und die Umsatzsteigerungen konnten gemäß der internen Planung realisiert werden. Wir rechnen auch in 2021 mit weiterem operativem Wachstum von ca. 10%, welches sich positiv auf das Ergebnis auswirken wird.

Zur Erkennung von Chancen und Risiken bestehen Kontroll- und Überwachungsmechanismen, die geeignet sind, Entwicklungen, die Gefahren oder Potentiale darstellen, frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Der Geschäftsleitung stehen im Rahmen des monatlichen Reportings zeitnah Kennzahlen zur Verfügung.

Chancen sehen wir vor allem in der weiteren Automatisierung und Digitalisierung, welche zu einer Verbesserung der Margen beitragen sollen. Darüber hinaus bietet die Corona-Pandemie für MicroCoat die Möglichkeit weitere vielversprechende Projekte und Produktionsaufträge zu erlangen und eigene Diagnostik-Produkte zu entwickeln. Weitere Chancen liegen in der Gewinnung von Neukunden und in Nachfolgeaufträgen von Stammkunden. Da das Unternehmen bereits langfristige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Ländern pflegt, ist eine weitere Auslastung des Unternehmens mittelfristig gesichert.

Die fortlaufende Weiterentwicklung und Implementierung von Prozessoptimierungen in allen Unternehmensbereichen - auch unter der Nutzung von entsprechenden EDV-Anwendungen - eröffnet Möglichkeiten vorhandene Kapazitäten besser nutzen zu können, um vorteilhafte Einflüsse auf die Ertrags- und Finanzlage zu erzielen.

3. Gesamtaussage

Wir sehen uns aufgrund unserer Marktposition und unserer finanziellen Stabilität gut aufgestellt. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Corona-Krise alle Wirtschaftsbereiche beeinflusst, wengleich nicht alle in gleichem Ausmaß. Es besteht weiterhin die Gefahr weiterer Erkrankungswelle und der wirtschaftlichen Auswirkungen der weiteren Lockdowns und Einschränkungen. Inwieweit sich damit verbundenen wirtschaftlichen Schäden auf unser Unternehmen auswirken können, ist noch nicht abzuschätzen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, werden wir unsere Maßnahmen zur Verbesserung der Kosteneffizienz und die Umsetzung unserer strategischen Initiativen weiter vorantreiben. Das Erreichen einer marktgerechten Rendite und eines angemessenen Cash Flows haben auf diesem Weg eine hohe Priorität.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle liegen unterhalb des Branchendurchschnittes. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Bernried, den 16. November 2021

Katharina Heinerich, Geschäftsführerin

Dr. Bernd Buchberger, Geschäftsführer

Dr. Sonja Molinaro, Geschäftsführerin

Dr. Johannes Reich, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020**AKTIVA**

		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		60.775,87	82.889,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.691,00		12.291,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.601.810,00		1.459.519,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	940.431,44		720.680,00
4. geleistete Anzahlungen	1.127.271,16	3.741.203,60	282.705,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	697.032,96		551.231,04
2. sonstige Wertpapiere	149.288,06	846.321,02	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	748.148,17		543.066,44
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	552.678,49		218.128,97
3. fertige Erzeugnisse und Waren	82.940,24	1.383.766,90	121.540,97

		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.529.265,89		2.893.631,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	370.013,25		314.302,78
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.803.792,16	6.703.071,30	129.391,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		156.951,31	67.554,73
		16.802.198,39	12.111.215,76
PASSIVA			
		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Gewinnvortrag	9.241.180,17		2.510.848,44
III. Jahresüberschuss	2.859.419,35	12.200.599,52	7.030.331,73
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	696.818,58		428.769,11
2. sonstige Rückstellungen	343.780,00	1.040.598,58	362.090,47
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.543.788,53		750.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.049.835,57		639.383,90
3. sonstige Verbindlichkeiten	945.376,19	3.539.000,29	255.392,11
a) davon aus Steuern EUR 885.929,05; i. V. EUR 216.653,30			
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.446,21; i.V. EUR 6.088,96			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		22.000,00	34.400,00
		16.802.198,39	12.111.215,76

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2020 - 31. Dezember 2020

	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR		01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. - 5. Rohergebnis	15.009.673,08		17.253.770,78
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter 6.861.903,52		5.778.913,39	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 33.807,78; i. V. EUR 30.675,57) 1.394.562,29	8.256.465,81	1.160.816,64	6.939.730,03
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	556.872,49		401.551,36
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.231.466,85		2.229.277,93
	3.964.867,93		7.683.211,46
9. Erträge aus Beteiligungen			
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 95.801,92; i. V. EUR 36.355,10) 95.801,92		36.355,10	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.710,47; i. V. EUR 4.302,82) (davon aus Abzinsung EUR 0,00; i. V. EUR 0,00) 11.439,12		5.458,38	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
(davon an verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i. V. EUR 2.750,00) (davon aus Aufzinsung EUR 0,00; i.V. EUR 0,00) 30.474,03	76.767,01	42.574,96	-761,48
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.175.965,91		682.926,02
13. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.865.669,03		6.999.523,96
14. sonstige Steuern	6.249,68		-30.807,77
15. Jahresüberschuss	2.859.419,35		7.030.331,73

Anhang für das Geschäftsjahr 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben

Der Sitz und die Geschäftsleitung der Fa. MicroCoat Biotechnologie GmbH befinden sich in den Geschäftsräumen in 82347 Bernried, Am Neuland 3. Die Firma ist beim Amtsgericht München in das Handelsregister unter der Nummer HRB 109385 eingetragen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und denen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertansätze in der Bilanz der MicroCoat Biotechnologie GmbH zum 31.12.2020 wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Als Abschreibungsmethode kam lineare Absetzung für Abnutzung zur Anwendung. Von der Vereinfachungsregel entsprechend Abschnitt 44 EStR für Zugänge bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Bei der Darstellung im Anlagenspiegel wird Vollabschreibungen im Anschaffungsjahr ein fiktiver Abgang im gleichen Jahr unterstellt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich zum niedrigeren, beizulegenden Wert bewertet.

Die **Vorräte** sind nach den folgenden Grundsätzen aktiviert worden:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden mit dem mittleren Einkaufspreis bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken.

Die Steuerberechnung ist auf der Grundlage des Gewinnverwendungsvorschlages erfolgt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die **Vorjahreswerte** erfolgte ein geänderter Ausweis innerhalb des Vorratsvermögens, um die Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Jahr zu ermöglichen. Dabei wurden € 218.128,97 von „Roh-, und Hilfs- und Betriebsstoffe“ in „unfertige Erzeugnisse“ umgliedert. Eine Gewinnauswirkung ergab sich hierdurch nicht. Umgliederungen innerhalb der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden für das Vorjahr nicht vorgenommen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Im vorliegenden Jahresabschluss sind die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung bewertet. Erträge und Aufwendungen aufgrund von Kursänderungen sind ergebniswirksam berücksichtigt worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 4), der insoweit Bestandteil dieses Anhangs ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel gesondert vermerkt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Vorjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.803.767 €	259.000 €	3.337.325 €	259.000 €

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Bilanzposition	Gesamtbetrag 31.12.2020	davon mit Restlaufzeit		davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
		davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr und bis 5 Jahre	
	3.539.000 €	2.195.249 €	1.218.750 €	125.000 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 543 durch Sicherungsübereignungen diverser Wirtschaftsgüter abgesichert.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nur durch Bürgschaftsübernahme für die Gesellschafterin Oberland Investment-Partner GmbH bestanden. Ein Risiko einer Inanspruchnahme besteht derzeit nicht, da die abgesicherten Darlehen der Oberland Investment-Partner GmbH noch nicht abgerufen wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus den Mietverträgen für die Geschäftsräume und Lizenzvereinbarungen.

	Gesamt in TEUR	2021 in TEUR	2022 in TEUR	2023 in TEUR	2024 in TEUR
Mietverträge	2.288	554	578	578	578
Lizenzverträge	288	72	72	72	72

Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei Herrn Dr. rer. nat. Bernd Buchberger (Biotechnologe), Frau Dr. rer. nat. Sonja Molinaro (Master of Science) und Herrn Dr. Johannes Reich (Master of Science) und Frau Katharina Heinerich (Bachelor of Arts).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 561 TEUR.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren durchschnittlich 174,25 Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag hat sich folgender Sachverhalt ergeben:

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft (einschließlich Güter und Nahverkehr) stark negativ beeinträchtigen. Hierzu gehören u.a. (vorübergehende) Ein- und Ausreisestopps, Schließungen von Landesgrenzen, Häfen, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen oder gastronomischen Betrieben, Absage von Messen und Veranstaltungen aller Art. Es bestehen große Unsicherheiten, wie die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Jahresverlauf ausfallen werden. Nach aktuellem Stand der Corona Situation im September 2021 ist mit einer deutlichen Rücknahme der Einschränkungen auch dauerhaft zu rechnen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss 2020 in den Gewinnvortrag einzustellen.

Bernried, den 16. November 2021

Katharina Heinerich, Geschäftsführerin

Dr. Sonja Molinaro, Geschäftsführerin

Dr. Bernd Buchberger, Geschäftsführer

Dr. Johannes Reich, Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	432.514,39	2.950,00	0,00	435.464,39
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.498,49	62.350,00	0,00	91.848,49
2. technische Anlagen und Maschinen	2.355.119,45	304.390,17	840,75	2.658.668,87
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.845.749,77	10.000,00 U	216.559,62	2.230.684,58
			10.000,00 U	
4. geleistete Anzahlungen	282.705,24	854.717,17	151,25	1.127.271,16
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	551.231,04	145.801,92	0,00	697.032,96
2. sonstige Wertpapiere	0,00	149.288,06	0,00	149.288,06
		10.000,00 U	10.000,00 U	
	5.496.818,38	2.110.991,75	217.551,62	7.390.258,51

U = Umbuchungen innerhalb des Anlagevermögens (diese sind nicht in der Summierung der Zugänge respektive Abgänge enthalten)

	Abschreibungen			31.12.2020 EUR
	01.01.2020 EUR	Zugänge (Abschr. Berichtsjahr) EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	349.625,39	25.063,13	0,00	374.688,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.207,49	2.950,00	0,00	20.157,49
2. technische Anlagen und Maschinen	895.600,45	162.098,17	839,75	1.056.858,87
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.125.069,77	366.761,19	201.577,82	1.290.253,14
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.387.503,10	556.872,49	202.417,57	2.741.958,02

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.775,87	82.889,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.691,00	12.291,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.601.810,00	1.459.519,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	940.431,44	720.680,00
4. geleistete Anzahlungen	1.127.271,16	282.705,24
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	697.032,96	551.231,04
2. sonstige Wertpapiere	149.288,06	0,00
	4.648.300,49	3.109.315,28

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MicroCoat Biotechnologie GmbH, Bernried

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der MicroCoat Biotechnologie GmbH, Bernried, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der MicroCoat Biotechnologie GmbH, Bernried, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung betreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Gütersloh, 16. November 2021

Dr. Jörg Althans, Wirtschaftsprüfer

Sonstiger Berichtsteil

Zum Bestätigungsvermerk:

Der Jahresabschluss wird wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offengelegt. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss.

Zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde 25. November 2021 festgestellt.

Zur Ergebnisverwendung:

Wir verweisen auf den Anhang.
